



Liebe Leserinnen
und Leser,

„Die Geister, die ich rief...“

Wer hätte gedacht, dass sich die Zerstörung der Moore dereinst ähnlich einschneidend auf das Leben auswirken könnte wie die Degradierung von Fließgewässern? Beiden Lebensräumen hat der Mensch lange Zeit schwer zugesetzt: Dem Großteil der frei fließenden Flüsse und Bäche verpasste er Korsetts, um sie (vermeintlich) zu zähmen und ihnen Fläche zur Nutzung abzurufen. Die Folgen – erst recht Überschwemmungen mit verheerender Wirkung und gefährliche Sohleneintiefung – wollten viele lange nicht wahrhaben. Es ist satz bekannt, dass wir heute dafür bezahlen müssen. Vom Artenverlust will ich hier erst gar nicht reden. Die Warnungen von Naturwissenschaftler und Naturschutzorganisationen vor den Folgen blieben sehr lange ungehört, weil unbequem.

Und nun holt uns ein ähnliches Schicksal mit den Mooren und Sümpfen ein: Als späte Folge der Trockenlegung entpuppen sie sich als Kohlendioxid-Lieferanten und heizen unserem Klima noch zusätzlich ein – jede 10. Tonne der heute vom Menschen erzeugten Treibhausgas stammt aus entwässerten Mooren. Der Erde wird schön langsam zu warm! Es ist allerhöchste Zeit für die Politiker, Wissenschaftler und Wirtschaftsunternehmen dieses Planeten, die Rolle der Moore im Klimaschutz ernst zu nehmen, bevor es zu spät ist.

Der Redaktion ist es gelungen, zwei renommierte Moorexperten aus der Schweiz und Österreich – Andreas Grünig und Gert Michael Steiner – zu gewinnen, ihre neuesten Erkenntnisse für Österreich in Natur & Land zu veröffentlichen.

Ihre

Andreas Grünig

INHALT

AKTUELL

- 02 NATURE WATCH im Alpenpark Karwendel
- 03 MANAGEMENT VON SCHUTZGEBIETEN Intern. Unilehrgang

TITEL

- 05 BIODIVERSITÄT UND KLIMA
Moore – Vom Aschenputtel zur Prinzessin?
Dipl. Natw. ETH ANDREAS GRÜNIG

- 10 MOORE – Kinder von Eis und Wasser
Dipl. Natw. ETH ANDREAS GRÜNIG &
DR. GERT MICHAEL STEINER

- 11 Was bringt die Wiedervernässung von Mooren?
DR. HEINRICH HÖPER

THEMA

- 14 OSTEUROPA Revitalisieren für Klimaschutz und Artenvielfalt MAG. BARBARA GRABNER
- 16 Torf gehört ins Moor
- 16 SALZBURG Ausgespielt: Klimaschutz gegen Naturschutz
- 17 CO₂-Aufnahme bodenlebender Meerestiere
- 17 Klimaportal der Alpenkonvention
- 17 Umstrittene CO₂-Endlagerung
- 18 VERKEHRSMITTEL AUF URLAUB Erholt statt gerädert
DR. ALEXANDER G. KEUL

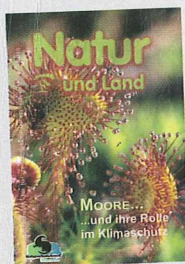
EHRUNGEN

- 21 LAUDATIO für Univ.Prof.Dr. Bernd Lötsch
Prof. DDr. EBERHARD STÜBER
- 22 VERLEIHUNG des Umwelt-Oswalds 2009
- 23 GOLDENES EHRENZEICHEN an Josef Weinzettl

- Vordere Umschlagseite: Termine
- 20 Jugendseite ● 24 Bücher
- 24 Lesermeinung ● 25 Vorschau
- 26 Impressum und Bestellschein
- 27 Schriftenreihe ● 28 Shop

TITELFOTO:

Um im stickstoffarmen Moor überleben zu können, haben sich die Sonnentauve – hier der Rundblättrige Drosera rotundifolia – angepasst: Sie versorgen sich mit dem lebensnotwendigen Stickstoff aus tierischer Nahrung. Dazu produzieren sie klebrige Tröpfchen, die von kleinen Insekten und Spinnen für Wasser gehalten werden – und daran kleben bleiben. © piclease-Arthur Zink



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010_1](#)

Autor(en)/Author(s): Hagenstein Ingrid

Artikel/Article: [Vorwort 1](#)